



Protokoll Gemeinderat

2. Sitzung, Montag, 18. Februar 2019, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindekanzlei

<i>Vorsitz</i>	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
<i>Protokoll</i>	Russo Doris, Sekretärin Einwohnerkontrolle
<i>Anwesend</i>	Erlachner Pascal, Majnarić Yvonne, Schmid Patrick, Widmer Bettina, Wüthrich Florian; Riesen Christian (Gemeinderäte) Zimmermann Rolf (Finanzverwalter); Rossi Remo (Schulleiter/Verwaltungsleiter) Pittroff Mirco (Bauverwalter) Rösselet Silvia (Musikschulleiterin)
<i>Entschuldigt</i>	Riso Sandro, (Gemeindeschreiber)
<i>Gäste</i>	Bühlmann Marcel (Feuerwehr-Verein St. Florian) Strebel Thomas (Feuerwehr-Verein St. Florian) Hegglin Franz (Feuerwehr-Verein St. Florian)
<i>Zuhörer</i>	-

Geschäfte:

1. **Behördenangelegenheit** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
2. **Behördenangelegenheit** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
3. **Strategiepapier (Musikschule)**
4. **Änderungen Musikschulreglement**
5. **Gewichtung Grossgruppen**
6. **Streicherensemble (Musikschule)**
7. **Rechenschaftsbericht Musikschule**
8. **Antrag Feuerwehr-Verein St. Florian**
9. **Neubau Schulhaus Alp 2 / Info 008**
10. **Reglement zum Planungsausgleich**
11. **Teil-GEP Bachweg – Beschluss zur öffentlichen Auflage**
12. **Erschliessungsplanänderung «Im Rickenbacherfeld» - Mitwirkung und Beschluss zur öffentlichen Auflage**
13. **Bildung eines Friedensrichterkreises**
14. **Rückerstattung Leistungsbezug bei der Post Auto AG**
15. **Gründung neuer kantonaler Feuerwehr-Verband**
16. **Protokoll GR 21.01.2019**
17. **Pendenzen**
18. **Zuschriften**
19. **Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich begrüße alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur 2. Sitzung im Jahr.

Die Geschäftsliste liegt vor. Gibt es Änderungswünsche zur Geschäftsliste?

Wüthrich Florian: Ich beantrage, dass das Geschäft Nr. 4 (Strategiepapier) vor dem Geschäft Nr. 3 (Änderungen Musikschulreglement) behandelt wird.

In der Abstimmung wird dem Antrag Wüthrich zugestimmt.

Schmid Patrick: Ich bin der Meinung, dass das Geschäft Nr. 8 vor den Geschäften Nr. 3 – 7 traktandiert werden soll, da die Vertreter vom Feuerwehr-Verein St. Florian bereits hier sind.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Vertreter des Feuerwehr-Vereins St. Florian wurden vorinformiert.

1. Behördenangelegenheit (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)

2. Behördenangelegenheit (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)

3. Strategiepapier (Musikschule)

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeinderätin Yvonne Majnarić und der Musikschulleiterin Silvia Rösselet vom 07.02.2019 mit 2 Beilagen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Speziell begrüße ich Silvia Rösselet, die Musikschulleiterin, Marcel Bühlmann und Thomas Strebel vom Feuerwehr-Verein St. Florian. Zum Rechenschaftsbericht habt ihr die Beilagen Nr. 7 und 8 erhalten, die gleichzeitig Bestandteil zum Traktandum 3 Strategiepapier sind. Die Beilage 7 beinhaltet das Leitbild der Musikschule. Die Massnahmen zum Strategiepapier sind der Seite 6 zu entnehmen. Den Bericht zum Strategietag gehen wir Seite für Seite durch und besprechen die Massnahmen auf der Seite 6.

Majnarić Yvonne: Liebe Kolleginnen und Kollegen. Wir haben für die 2. Sitzung in diesem Jahr einige Geschäfte vorbereitet, damit Silvia Rösselet nicht mehrmals an den Gemeinderatssitzungen teilnehmen muss. Im Sommer durften die Musikschulleitung, der Ausschuss Musik und ich unter der Leitung von Herrn Hector Herzig, an einem spannenden Strategie-Abend Massnahmen definieren. Es war ein wertvoller Austausch. Silvia Rösselet ist heute Abend hier, um eure Fragen zu beantworten.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir werden das Strategiepapier Seite für Seite durchgehen.

Wüthrich Florian: Danke für die Unterlagen. Ich habe eine Frage zu Seite 3, Punkt 1 Kommunikation und Marketing (intern und extern): Habt ihr nicht schon eine eigene Website?

Rösselet Silvia: Ja, die Homepage muss jedoch mit wichtigen Informationen ergänzt werden. Das ist unser Ziel.

Wüthrich Florian: Was ist eigenem Hosting gemeint.

Rösselet Silvia: Es wäre für uns einfacher die Homepage selber zu bearbeiten. Die Wartezeiten sind sehr lange, bis Änderungen vorgenommen werden.

Wüthrich Florian: Wer bearbeitet die Homepage?

Rösselet Silvia: Die Firma Luminet bearbeitet unsere Homepage.

Wüthrich Florian: Auf der fünften Seite ist die Analyse ersichtlich. Es gibt sehr viele negative Aspekte. Das Positive ist, dass es viele Schülerinnen und Schüler geben wird.

Rösselet Silvia: Die Optionen haben stark zugenommen wie z.B. Computerspiele. Es ist nicht mehr attraktiv ein Instrument zu erlernen.

Wüthrich Florian: Meiner Meinung nach werden die Optionen nicht zunehmen.

Riesen Christian: Das Strategie-Papier wurde gut erarbeitet von der Musikschule, jedoch wirft es bei mir mehrere Fragezeichen auf. Wie ist es mit dem eigenen Hosting geplant? Was für Kosten fallen an? Wie geht die Kostenentwicklung weiter? Ich sehe Sachen, die nice to have sind, wie eine eigene Website mit eigenem Hosting. Ein eigenes Hosting kostet etwas Geld, eine eigene Website in der Regel mindestens einen 4-stelligen Betrag.

Rösselet Silvia: Wir wollen die Homepage mit dienlichen Informationen ausbauen.

Wüthrich Christian: Wie hoch sind die Kosten der Firma Luminet?

Rösselet Silvia: Ich weiss nicht wie hoch die Kosten von Luminet sind. Die Informationen sollen sachdienlich für die Eltern und Kindern sein.

Rossi Remo: Die Kosten werden sich nicht in einem 4-stelligen Bereich bewegen, sondern sind 3-stellig. Die Informationen werden nicht täglich aufgeschaltet. Es ist auch keine Luxuslösung. Das Ziel ist, dass es nicht viel kosten soll.

Riesen Christian: Die Kosten sind eher hoch, wenn die Bearbeitung an eine Firma übergeben wird.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Kosten müssen im Budget aufgenommen werden.

Majnarić Yvonne: Können wir bei Fragen auf dich zukommen, Christian?

Riesen Christian: Wir können dies gerne zusammen besprechen. Die Preise sind mir bekannt, jedoch stellt sich die Frage, wer diese Aufgabe übernehmen soll.

Majnarić Yvonne: Wir werden die Kosten ordentlich budgetieren.

Wüthrich Florian: Wir haben danach ein eigenes Hosting, dass auf das bestehende aufbaut. Wie sieht es bei der Volksschule aus?

Rösselet Silvia: Es geht nicht darum ein neues aufzubauen. Wir wollen das bestehende bearbeiten, aufbauen und aktualisieren können.

Wüthrich Florian: Hosting muss anders formuliert werden.

Rösselet Silvia: Bitte entschuldigt mich, wir werden dies ändern.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Mir persönlich fehlt die Weiterbildung der Musiklehrpersonen. Diese Massnahme müsste im Berufsbild der Musiklehrpersonen festgehalten sein. Eine Diskussion zu zeitgemässer Unterrichtsdidaktik bedingt im Vorfeld einer professionellen Schulung.

Rösselet Silvia: Das ist ein guter Einwand.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Der Gemeinderat steht hinter den Massnahmen, welche definiert wurden, um die Ziele, welche im Leitbild festgehalten wurden, erreichen zu können. Die diskutierten zwei Änderungen, Umschreibung Hosting und Weiterbildung Musiklehrpersonen, müssen noch bereinigt werden.

4. Änderungen Musikschulreglement

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeinderätin Yvonne Majnarić und der Musikschulleiterin Silvia Rösselet vom 07.02.2019 mit einer Beilage.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Rösselet Silvia: Mit diesem Antrag möchten wir erreichen, dass Lehrpersonen der Volksschule und Musikschule gleichbehandelt werden. Die Organisationswoche, also die erste Woche nach den Ferien bei Semesterbeginn, welche bis anhin unterrichtsfrei war, soll gestrichen werden. Trotz klarer Kommunikation, dass Brückentage der Volks- und Musikschule nicht gleich gehandhabt werden, führte dies zu Unverständnis.

Schmid Patrick: Die Änderung im §10 finde ich nicht korrekt. Werden die Beiträge zurückvergütet?

Rösselet Silvia: Wenn im ersten Semester z.B. 17 Lektionen stattfinden, kann es sein, dass im nächsten Semester 20 Lektionen stattfinden. So sollte es mit der Anzahl der Lektionen aufgehen.

Majnarić Yvonne: Ich habe diese Thematik mit Rolf Zimmermann besprochen und wir sind zum Schluss gekommen, dass es organisatorisch nicht möglich ist. Da eine Woche gestrichen wird, sollte es wiederum aufgehen. Die Anzahl Lektionen gehen nur auf, wenn der Unterricht das ganze Jahr besucht wird. Jedoch nicht bei einem Unterrichtsbesuch von einem halben Jahr.

Wüthrich Florian: Mit dieser Änderung wird es genau gleich wie bei der Volksschule gehandhabt.

Rossi Remo: Viele Kinder besuchten den Unterricht während den Brückentagen nicht. Da die Handhabung bei der Musik- und der Volksschule nicht gleich war.

Schmid Patrick: Können die ausfallenden Lektionen an einem anderen Tag stattfinden?

Majnarić Yvonne: Bilateral sicher organisierbar.

Schmid Patrick: Die Kinder sollen die Möglichkeit haben die Lektionen nachzuholen. Dies muss festgehalten werden.

Rossi Remo: Sodass, aktiv gefragt wird?

Schmid Patrick: Ja, genau.

Rösselet Silvia: 10 Kinder wollen 10 verschiedene Termine nachholen, dies ist nicht machbar.

Schmid Patrick: Sie sollen das Anrecht zum Nachholen haben.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Du hast recht, es ist eine radikale Änderung. Jedoch ist es nicht möglich. Bei der Volksschule können die Lektionen auch nicht nachgeholt werden, wenn z.B. eine Schulreise oder ein Sporttag stattfindet. Auf der fünften Seite § 12.1 hat es einen Schreibfehler, Schulgeldordnung anstatt Schulgeldordnung.

Widmer Bettina: Auf der fünften Seite §12.5 sind die Anmelde- und Abmeldefristen. Hält man sich nicht an die Abmeldedaten, muss der Unterricht um ein weiteres Jahr besucht werden. Für mich hört sich dies wie ein Fitness-Abo an.

Rösselet Silvia: Es geht nicht ein Jahr weiter, nur semesterweise.

Widmer Bettina: Als Endkunde empfinde ich es wie eine Zwangsmassnahme, ich möchte mich lieber wieder anmelden können.

Schmid Patrick: Ich bin gleicher Meinung wie Bettina.

Rossi Remo: Weshalb muss ich mich wieder anmelden? Es ist kundenfreundlicher, wenn die Anmeldung bestehen bleibt und ich mich nicht immer wieder anmelden muss.

Widmer Bettina: Ich stelle den Antrag §12.5 auf jährliche Anmeldungen abzuändern.

Der Antrag wird mit (6 zu 1 Stimmen abgelehnt).

Rösselet Silvia: Es war mir nicht bekannt, dass der Anhang auf Seite 11 auch im Antrag erwähnt werden muss. Deshalb stelle ich hiermit den Antrag, überall den Text (18 Lektionen/Semester) zu streichen.

Dem Antrag wird einhellig zugestimmt.

Zimmermann Rolf: Auf der zwölften Seite steht geschrieben, dass ab der zweiten Mahnung eine Gebühr von Fr. 50.– zu erheben ist. Ich stelle den Antrag, dies zu streichen.

Dem Antrag wird einhellig zugestimmt.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Die im Schreiben erwähnten Änderungen des Musikschulreglements zu genehmigen.

5. Gewichtung Grossgruppen (Musikschule)

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeinderätin Yvonne Majnarić und der Musikschulleiterin Silvia Rösselet vom 07.02.2019.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Auf der zweiten Seite des Antragsschreibens wird das Beispiel Grossgruppen mit dem aktuellen und gewünschten Pensum für die drei Gruppen Kinderchöre vorge-rechnet. Der Antrag selbst bezieht sich jedoch auf sämtliche Grossgruppen, welche zwar aktuell nicht mehr als 6 Schüler und Schülerinnen aufweisen, im nächsten Schuljahr jedoch diese Grenze über-schreiten könnten. Ist somit für das Schuljahr 2020/2021 eventuell ein höherer Betrag zu budgetieren? Oder übersteigen Orff und Jugendband die Gruppengrösse von 6 Schülerinnen und Schüler nie?

Rösselet Silvia: Falls das Streicherensemble angenommen wird, ist es nicht zu erwarten. Jedoch kann ich mich nicht dafür bürgen.

Wüthrich Florian: Jetzt weichen wir wieder von der Volksschule ab. In den beiden vorgängigen Ge-schäften wollten wir die Gleichheit zur Volksschule.

Majnarić Yvonne: Die Heilpädagogen haben auch andere Lohnklassen, dies ist auch ein Unterschied zur Volksschule.

Riesen Christian: Als Dozent erlebe ich es selbst. Für den Unterricht bereite ich mich immer entspre-chend vor, ob viele Studentinnen und Studenten oder nur wenige anwesend sind. Der Aufwand und die Lohnkosten werden nicht angepasst, schlussendlich ist die Vorbereitung- und Nachbearbeitungszeit einberechnet.

Deshalb kann ich es nicht nachvollziehen, weshalb bei Grossgruppen ab 6 Schülerinnen und Schüler der Faktor 1.5 berechnet werden soll.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: In deinem erwähnten Fall müsste von einer Lohnkürzung gespro-chen werden. Der Aufwand, sechs Arbeiten zu prüfen ist kleiner als der Aufwand, zwanzig Arbeiten zu kontrollieren.

Wüthrich Florian: Dazu kommt noch die zusätzliche unterrichtsfreie Zeit. Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Ich möchte es gleich wie bei der Volksschule beibehalten.

Der Rat beschliesst: (3 Stimmen gegen 4 Stimmen)

Der Gemeinderat lehnt den Antrag ab, die Lektionen für Grossgruppen ab 6 Schülerinnen und Schüler ab 01.01.2020 mit dem Faktor 1.5 zu gewichten.

6. Streicherensemble (Musikschule)

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeinderätin Yvonne Majnarić und der Musikschulleiterin Silvia Rösselet vom 07.02.2019.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Nach dem Abstimmungsergebnis aus Traktandum 5 ist die Variante ohne Gewichtung zu beraten. Habt ihr Fragen?

Wüthrich Florian: Würde man die Variante B regulär budgetieren?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Richtig.

Majnarić Yvonne: Die Variante A würde es ermöglichen einen Beitrag an das Adventskonzert sicherzustellen.

Wüthrich Florian: Vorausgesetzt es wird im Budget aufgenommen.

Der Rat beschliesst:

Das Angebot der Musikschule um das Ensemble-Angebot Streicherensemble zu erweitern (einhellig).

Die Variante B: Das Streicherensemble kann erst ab 01.02.2020 angeboten werden und wird im 2019 wie bis anhin als Projekt-Ensemble geführt (6 Stimmen gegen 1 Stimme).

7. Rechenschaftsbericht Musikschule

Aktenhinweis: Rechenschaftsbericht von Musikschulleiterin Silvia Rösselet vom 07.02.2019.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir nehmen den Rechenschaftsbericht alle 2 Jahre auf die Pendenzenliste.

Schmid Patrick: Ich habe noch eine Anmerkung betreffend dem Punkt 4.2 auf der vierten Seite. Die Schallisolation in den Unterrichtsräumen der ehemaligen Hauswartwohnung werden von der ISK überprüft. Ihr erhaltet die Rückmeldung, sobald die Prüfung durchgeführt wurde.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Auf der fünften Seite unter Punkt 5.3 Pensen Lehrpersonen: Wie viele Lehrpersonen sind angestellt?

Rösselet Silvia: Es sind 15 Personen angestellt.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wie viele Lektionen sind es insgesamt?

Rösselet Silvia: Die genaue Anzahl der Lektionen weiss ich nicht. Der Unterrichtsbesuch ist sehr variabel. Die Klavier-, Gesangs- und Gitarrenlektionen sind im Moment nicht gut besucht. Bei einem Instrument gab es 7 Abmeldungen.

Schmid Patrick: Bei welchem Instrument gab es 7 Abmeldungen?

Rösselet Silvia: Klavier.

Zimmermann Rolf: Beim Gitarrenunterricht gab es auch viele Abmeldungen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Auf der fünften Seite unter Punkt 5.5: Werden die Personalgespräche jährlich geführt?

Rösselet Silvia: Die Schulbesuche sind jährlich geplant und die Personalgespräche sollten alle 2 Jahre stattfinden.

Wüthrich Florian: Auf der siebten Seite sind alle Anlässe aufgeführt: Weshalb ist das Dorffest nicht erwähnt?

Rösselet Silvia: Es sind nicht alle Anlässe erwähnt, die wir durchführen. Nur diejenigen, die von uns organisiert werden.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich danke dir Silvia für deine geleistete Arbeit und wünsche euch gutes Gelingen und gutes Musizieren. Wir haben grosse Freude an der Musikschule.

Rösselet Silvia: Herzlichen Dank, dass ihr euch Zeit genommen habt, die Unterlagen zu studieren.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Der vorliegende Rechenschaftsbericht 2016-2018 der Musikschulleiterin wird angenommen.

8. Antrag Feuerwehr-Verein St. Florian

Aktenhinweis: Schreiben des Präsidenten Marcel Bühlmann und des Stv. Präsidenten Thomas Strebel vom 05.02.2019.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Gemeinde Wangen ist im Besitz zweier Oldtimer-Fahrzeuge aus der Feuerwehr: dem Packard und dem Landrover. Nutzung und Wartung sind in einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wangen und dem Feuerwehr-Verein St. Florian geregelt. Der Packard fand bei der letzten Neuzuzügerbegrüssung seinen Einsatz.

Er muss nun restauriert werden. Um die Kosten zu decken, soll der Landrover verkauft werden. Der Verkauf des Landrovers bringt zwischen Fr. 4'000.– und Fr. 10'000.– ein. Zudem soll dem Feuerwehr-Verein St. Florian ein Vorkaufsrecht für den Packard zugesprochen werden, sollte dieser einmal verkauft werden.

Wüthrich Florian: Ist es ein Vorkaufsrecht oder Verkaufsrecht?

Zimmermann Rolf: Es ist ein Vorkaufsrecht.

Riesen Christian: Mit dem Erlös kann der Verein das Material für die notwendigen Reparaturen bezahlen. Die Arbeit muss ehrenamtlich geleistet werden. So deute ich aus meiner Erfahrung die Zahlen. Grundsätzlich empfehle ich dem Verein, einen Antrag auf Gemeinnützigkeit und damit Steuerbefreiung zu stellen, um dann den Packard zu übernehmen. So könnte sich der Verein für Reparaturen auch über Spenden finanzieren.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Deshalb sollen wir dem Feuerwehr-Verein St. Florian ein Vorkaufsrecht geben.

Zimmermann Rolf: Für die Gemeinde kosten beide Fahrzeuge nichts. Die Versicherung und die Steuern werden vom Verein selbst bezahlt. Uns betreffen nur die anfallenden Kosten von Fr. 500.– (Beitragskosten) und Fr. 2'300.– (ausserordentliche Kosten).

Strebel Thomas: Diese Fahrzeuge gehören symbolisch zur Gemeinde, die Investition lohnt sich.

Schmid Patrick: Welchen Wert haben diese Fahrzeuge?

Zimmermann Rolf: Den Wert wissen wir nicht. Uns wurde von der Versicherung mitgeteilt, dass wir es schätzen lassen müssen.

Strebel Thomas: Wir müssen den Packard restaurieren und hatten die Idee den Landrover zu verkaufen, um die Kosten zu decken. Der Packard ist für uns sehr wichtig.

Riesen Christian: Als Gegenwert müssen wir uns fragen, wieviel hat der Verein an Arbeit investiert?

Strebel Thomas: Die Reparaturkosten von Fr. 20'000.– haben wir bereits investiert. Der Arbeitsaufwand ist nicht miteinberechnet.

Zimmermann Rolf: Erst wenn wir die Fahrzeuge ausschreiben, wissen wir den wirklichen Wert.

Riesen Christian: Ich möchte beliebt machen, den zweiten Antrag symbolisch mit dem Betrag von Fr. 1.– zu ergänzen.

Zimmermann Rolf: Sobald ein Betrag definiert wird, gilt es nicht mehr als ein Vorkaufsrecht.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Dann ändern wir dies auf: Der Packard wird symbolisch für Fr. 1.– an den Verein verkauft.

Riesen Christian: Wenn wir verkaufen wollen.

Heggin Franz: Es wäre sehr schade den Packard zu verlieren. Wir investieren sehr viel Freizeit. Es ist auch unglaublich, wie dieses Auto die Leute anzieht. Das konnte man auch beim letzten Event auf dem Gemeindeplatz sehen.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

1. Der Landrover wird verkauft. Der Ertrag wird für den Werterhalt sowie die Reparatur des Packards investiert. (einhellig)
2. Der Gemeinderat erteilt dem Feuerwehrverein St. Florian ein Vorkaufsrecht zu einem symbolischen Betrag. (5 Stimmen gegen 2 Stimmen)

Gemeindepräsidentin Daria Hof: Ich möchte beliebt machen, dass ihr die Vereinbarung mit den neuen Beschlüssen bearbeitet und dem Gemeinderat via Ressortchef Christian Riesen vorlegt.

9. Neubau Schulhaus Alp 2 / Info 008

Aktenhinweis: Schreiben des Bauverwalters Mirco Pittroff vom 04.02.2019.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Der Gemeinderat nimmt vom Infostand vom Februar 2019 Kenntnis.

Majnarić Yvonne: Christian, bestehen Fotos über den Neubau des Schulhaus Alp 2? Wenn ja, wie viele?

Riesen Christian: Ja, Insgesamt ca. 350 Stück, davon ist weil sich die Sujets wiederholen etwa 1/6 brauchbar. Unter anderem vom Spatenstich habe ich jedoch keine Fotos.

10. Reglement zum Planungsausgleich

Aktenhinweis: Schreiben des Bauverwalters Mirco Pittroff an den Gemeinderat vom 06.02.2019 mit vier Beilagen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Im Reglement zum Planungsausgleich Seite zwei § 1 steht nicht, dass die Vorteile und Nachteile erwähnt werden müssen.

Pittroff Mirco: Das Musterdokument baut auf das Gesetz über den Ausgleich raumplanungsbedingter Vor- und Nachteile auf. Es gibt nur Anpassungsmöglichkeiten unter § 2 Abgabesatz, § 3 Verwendung

und § 6 Zuständigkeit. Die Zuständigkeit liegt beim Gemeinderat. Sonst ist es eins zu eins wie das Musterdokument.

Wüthrich Florian: Auf der dritten Seite muss der Name des Gemeindeschreibers angepasst werden von B. Wildi auf S. Riso.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

1. Der Gemeinderat beschliesst das vorliegende Reglement zum Planungsausgleich (Beilage 1).
2. Die Gemeindkanzlei wird damit beauftragt, das kommunale Reglement zum Planungsausgleich zur abschliessenden, rechtlichen Prüfung dem zuständigen kantonalen Amt vorzulegen.
3. Der Beschluss des Gemeinderates unterliegt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung.

11. Teil-GEP Bachweg – Beschluss zur öffentlichen Auflage

Aktenhinweis: Schreiben des Bauverwalters Mirco Pittroff an den Gemeinderat vom 05.02.2019 mit 2 Beilagen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Bei diesem Geschäft handelt es sich um eine Altlast im Zusammenhang mit dem Bau der Blöcke am Bachweg. Die Dienstbarkeit soll gelöscht werden, damit man sie nicht immer anpassen muss. Der Gemeinderat muss die öffentliche Auflage des Teil-GEP beschliessen.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

1. Der Gemeinderat beschliesst die öffentliche Auflage der vorliegenden Nutzungsplanakte «Teil-GEP Bachweg».
2. Die Bauverwaltung wird beauftragt, das Auflageverfahren sowie die gleichzeitige Mitwirkung nach § 3 Abs. 2 Planungs- und Baugesetz (PBG) zu publizieren und zu vollziehen.
3. Nach der regierungsrätlichen Genehmigung und dem damit verbundenen Erwerb des öffentlichen Baurechts ist durch die Bauverwaltung zu veranlassen, allfällige Dienstbarkeiten auf sämtlichen belasteten Grundstücken im Grundbuch löschen zu lassen. Gemeindepräsidentin und Gemeindeschreiber werden mit dem Vollzug der Löschungen bei der Amtsschreiberei beauftragt.

12. Erschliessungsplanänderung «Im Rickenbacherfeld» - Mitwirkung und Beschluss zur öffentlichen Auflage

Aktenhinweis: Schreiben des Bauverwalters Mirco Pittroff an den Gemeinderat vom 05.02.2019 mit 2 Beilagen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Pittroff Mirco: Der bestehende Fussweg soll zu einer öffentlichen Erschliessungsstrasse ausgebaut werden. Der Auslöser für die Erschliessungsplanänderung «Im Rickenbacherfeld» war, dass der Grundeigentümer neue Parkplätze erstellen möchte. Alles was noch folgt, wird später beantragt. Heute muss die öffentliche Auflage beschlossen werden.

Wüthrich Florian: Welche Kostenfolgen sind zu erwarten?

Pittroff Mirco: Nur die Landkosten sind zu erwarten. Die Baukosten sind aufgrund des Reglements vom Grundeigentümer zu tragen.

Wüthrich Florian: Können Einsprachen eingereicht werden?

Pittroff Mirco: Ja, dies ist während der Nutzungsplanung möglich.

Riesen Christian: Konntest du betreffend der angrenzenden Hecke die Einsprachemöglichkeit abklären?

Pittroff Mirco: Da die Hecke nicht Gegenstand der Nutzungsplanungsänderung ist, kann keine Einsprache gemacht werden. Diese wird erst im Baugesuchsverfahren Gegenstand.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

- 1. Der Gemeinderat beschliesst die öffentliche Auflage der vorliegenden Nutzungsplanakte «Änderung Erschliessungsplan im Rickenbacherfeld».*
- 2. Die Bauverwaltung wird beauftragt, das Auflageverfahren sowie die gleichzeitige Mitwirkung nach § 3 Abs. 2 Planungs- und Baugesetz (PBG) zu publizieren und zu vollziehen. Dem Erschliessungsplan kommt gleichzeitig die Bedeutung der Baubewilligung gestützt auf § 39 Abs. 4 PBG zu.*
- 3. Der Gemeinderat beschliesst, dass die Übernahme der Strassenparzelle ab GB Wangen Nr. 683 durch die Einwohnergemeinde vollzogen wird, sobald die regierungsrätliche Genehmigung der oben genannten Erschliessungsplanänderung rechtskräftig ist.*
- 4. Die Anmeldung des Geschäfts bei der Amtsschreiberei erfolgt durch die Bauverwaltung. Die Gemeindepräsidentin wird zusammen mit dem Gemeindeschreiber mit der Durchführung und Abschluss des Rechtsgeschäftes beauftragt.*

13. Bildung eines Friedensrichterkreises

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeindepräsidentin Daria Hof an den Gemeinderat vom 04.02.2019 mit einer Beilage.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich habe im Vorfeld mit Heinz Müller gesprochen, welcher aktuell Friedensrichter in Wangen ist. Heinz Müller versuchte seinerseits vor einigen Jahren einen FR-Kreis mit Rickenbach und Hägendorf zu gründen. Er steht somit dem Projekt unter Vorbehalt zweier Punkte positiv gegenüber: Einerseits muss der Kostenpunkt geklärt und viel wichtiger, der Posten soll durch eine qualifizierte Person besetzt werden. Vor- und Nachteile sind entsprechend in den Verhandlungen anzusprechen. Ich schlage vor, die Verhandlungen mit der Stadt Olten aufzunehmen, für die Gemeinde Wangen einen guten Vorschlag auszuhandeln – mit Möglichkeit in Absprache mit Heinz Müller – und das Resultat dem GR zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

Wüthrich Florian: Wir haben auch Erfahrungswerte und die Kosten sind nicht hoch. Ich bin dafür wenn die Kosten gleich bleiben.

Widmer Bettina: Ich bin auch dafür, dass wir bei diesem Projekt mitmachen. Dies ist eine Synergie die wir nutzen müssen und vor allem gut ist für die Gemeinde.

Der Rat beschliesst: *(einhellig)*

- 1. Der Gemeinderat delegiert die Gemeindepräsidentin die Verhandlungen zur Bildung eines Friedensrichterkreises mit der Stadt Olten aufzunehmen.*
- 2. Verhandlungsergebnisse werden dem Rat zu gegebener Zeit vorgelegt und das weitere Vorgehen diskutiert.*
- 3. Der Beschluss wird durch den Gemeindeschreiber der Stadt Olten mitgeteilt.*

14. Rückerstattung Leistungsbezug bei der Post AG

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeindepräsidentin Daria Hof an den Gemeinderat vom 04.02.2019 mit einer Beilage.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Das Antragsschreiben und das Schreiben des Bau- und Justizdepartements liegen vor und sind selbsterklärend.

Zimmermann Rolf: Wir partizipieren nur mit der Nachtwelle, sonst sind wir nicht beteiligt.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

1. *Der Gemeinderat nimmt von der Berechnung der Rückerstattung Leistungsbezug bei der Post Auto AG Kenntnis.*
2. *Der Gemeinderat bestätigt die Erklärung zuhanden des Staates Solothurn und bemächtigt die Gemeindepräsidentin die Erklärung zu unterschreiben und zurückzusenden.*

15. Gründung neuer kantonaler Feuerwehr-Verband

Aktenhinweis: Schreiben der Gemeindepräsidentin Daria Hof an den Gemeinderat vom 04.02.2019 mit 2 Beilagen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der vorliegende Antrag ist aus dem Ressort öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung. Entsprechend hätte ich erwartet den Antrag vom zuständigen Ressortchef zu erhalten. Wie der Präsident des Feuerwehrrates mitteilt, erwartet er von Seiten des Gemeinderates einen Beschluss. Die nächste Sitzung des FWR findet am 5. März statt. Bis dahin muss unsere Antwort vorliegen.

Ich habe somit die Anträge zuhanden des Gemeinderates selber formuliert. Sie liegen vor, ergänzt mit der Einladung zur Auflösungs- und Gründungsversammlung, wie auch dem Begleitschreiben des Präsidenten des FWR. Zu ergänzen ist noch folgende Information aus dem FWR:

Derzeit bezahlt die RFU Fr. 900.– in den Kantonalverband. Zusätzlich bezahlt die RFU Fr. 2'800.– in den Bezirks-Feuerwehrverband. Letzterer soll spätestens nächstes Jahr aufgehoben werden.

Im neuen kantonalen Feuerwehrverband muss die RFU einen Beitrag von jährlich Fr. 1540.- bezahlen. Nach Auflösung des Bezirksverbandes «spart» die RFU somit Fr. 2160.- an Beiträgen ein.

Wüthrich Florian: Grundsätzlich stimme ich dem Antrag zu. Es ist nicht ersichtlich, was der Hintergrund für diese Änderung ist. Welches sind die neuen Herausforderungen? Wie soll das Feuerwehrwesen im Kanton Solothurn zukunftsfähiger gestaltet werden?

Riesen Christian: Dies bedeutet, dass die Wege direkter sind. Das ist beispielsweise daraus ersichtlich, dass sich Bezirksfeuerwehrverbände auflösen. Die Neustrukturierung widerspiegelt auch die Realitäten der Feuerwehr-Zusammenschlüsse. Offenbar wurde die Entwicklung auch im Verband der Solothurner Einwohnergemeinden schon lange bearbeitet und abgesegnet, wovon ich leider keine Kenntnisse hatte.

Widmer Bettina: Eine Bemerkung zur 2. Seite. Bleibt die Anzahl der Delegierten gleich oder gibt es eine Änderung?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Soviel ich weiss nicht.

Riesen Christian: Die Anzahl der Delegierten wird gleichbleiben.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir vermuten, dass die Gewichtung gleichbleiben wird. Die grössten Herausforderungen stellen die Rekrutierung und die gestellten Anforderungen an Kaderleute dar.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

1. Der Gemeinderat stimmt der Auflösung des alten und der Gründung des neuen Feuerwehr-Verbandes zu.
2. Der Gemeinderat erteilt dem Feuerwehrrat der Regionalen Feuerwehr die Kompetenz über Auflösung und Gründung des Feuerwehr-Verbandes Kt. SO zu befinden und einen Delegierten zu bestimmen.
3. Der Beschluss wird durch den Gemeindegeschreiber dem FWR-Präsidenten, Markus Borner, mitgeteilt.

16. Protokoll GR 21.01.2019

Aktenhinweis: Keiner.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich bedanke mich bei Sandro Riso für das Protokoll vom 21.01.19.

Widmer Bettina: Auf der Seite 13 haben wir die Parteien besprochen, jedoch wurden die Parteien im Verzeichnis noch nicht angepasst.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Robert Jansen wurde bei der FDP noch nicht aufgenommen. Sobald dies geschieht, werden wir das Verzeichnis anpassen.

Riesen Christian: Mich hat eine Aussage überrascht. Robert Jansen war offenbar nicht wie deklariert CVP-Mitglied.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Das Protokoll wird genehmigt.

17. Pendenzen

Aktenhinweis: Keiner.

Die Pendenzenliste wird im Detail durchgegangen.

Pittroff Mirco: Das Friedhofsreglement kann gestrichen werden. Es ist bereits seit 2018 in Kraft getreten.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Neu aufzunehmen in der GV-Pendenzenliste sind die Änderungen im Musikschulreglement und das Reglement zum Planungsausgleich.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Die Pendenzenliste wird aktualisiert, ergänzt und genehmigt.

18. Zuschriften

19. Verschiedenes

Finanzen

Zimmermann Rolf:

- Investitionsrechnung: 3'3 Mio., budgetiert 4'6 Mio.
- Abschreibungen: noch nicht verbucht
- Die Schlussabrechnung der SRU und die Schlussabrechnung der Beiträge ÖV fehlen

Pascal Erlachner: Der Austausch betreffend dem Schul- und Dorffest findet mit den Vereinen statt. Am 09.03.2019 findet das Ski-Weekend wieder statt. Wir werden den Jugendtreff während der Frühlingferien eröffnen.

Patrick Schmid: Weshalb führt nicht Sandro heute Abend das Protokoll?

Gemeindepräsidentin Daria Hof: Bitte entschuldigt mich, ich wollte euch zu Beginn informieren. Sandro wird zum zweiten Mal Vater und ist deshalb heute Abend nicht anwesend. Das Baby sollte jeden Moment auf die Welt kommen.

Christian Riesen: Sandra Lanz wurde einstimmig als Vizepräsidentin in der BPK gewählt.

Gemeindepräsidentin Daria Hof:

- **Besichtigung Alp 2:** Dominic Roppel lädt uns zu einer Besichtigung des neuen Schulhauses Alp 2 ein. Diese findet vor der nächsten GR-Sitzung statt. Treffpunkt: 25. März, 18:00 Uhr beim Neubau.
- **Weitere Termine:** Bitte notiert euch folgende Daten in der Agenda.

Jazzmatinée:	17. März
Neuzuzügeranlass:	16. Juni
Schulabschlussfeier:	2. Juli
Bundesfeier:	31. Juli
Jungbürgerfeier:	6. September
Seniorenfahrt:	18. September zum Titisee
- **Neuer Sitzungsplan:** ich werde die Sache im Auge behalten. Häufen sich die Traktanden erneut, werde ich einen drei-Wochen-Rhythmus vorschlagen.

Schluss: 22.30 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Die Sekretärin Einwohnerkontrolle

D. Hof

D. Russo